

PRESSEAUSSSENDUNG

Europäischer Verband für die Jagd und Wildtiererhaltung



PRÄDATORENMANAGEMENT ZUR ERHALTUNG VON VOGELARTEN

Europäisches Parlament, 5. März 2019

Die Prädatorenkontrolle ist ein entscheidendes Instrument für den Schutz von Vogelarten in ganz Europa und erfordert eine enge Zusammenarbeit von Jägern, Landwirten, Landbesitzern, Vogelschutzorganisationen und Behörden. Dies war eine der wichtigsten Schlussfolgerungen der von FACE organisierten und von den beiden Europaabgeordneten **Bendt Bendtsen** und **Karl-Heinz Florenz** ausgerichteten Konferenz zum „Prädatorenmanagement für Wiesenvögel“.

Bestandsrückgänge früher verbreiteter Wiesenbrüter in Europa wie der Kiebitz und der Brachvogel sind häufig durch geringe Bruterfolge infolge von Lebensraumverlusten und einem hohen Grad an Nest- und Kükenräubern bedingt.

Dan Brown, RSPB, und **Bertwin Elshof**, niederländischer Landwirt der Agrargenossenschaft Lierderbroek, zeigten anhand von Beispielen aus dem Vereinigten Königreich und den Niederlanden, wie Landwirten Anreize geschaffen werden können, geeignete Lebensräume für Wiesenbrüter zu schaffen. Hierzu stellte Bertwin Elshof fest: *“Wenn Wiesenbrüter aufgrund von Prädation keine Nachkommen erzeugen können, werden Maßnahmen zur Verbesserung des Lebensraums nicht wirksam sein.“*

Joseph van der Stegen von der **Europäischen Kommission** stellte klar, dass die Mitgliedstaaten im Rahmen des EU-Rechts verpflichtet sind, Vogelarten zu erhalten und dass die Prädatorenkontrolle weithin verwendet sowie notwendig wird, wenn die Prädation als Bedrohung erkannt wird. Herr van der Stegen fügte hinzu, dass die EU mit ihren Artenaktionsplänen und Regelungen zur Bekämpfung invasiver gebietsfremder Arten (IGA) hier einen wichtigen Rahmen setze.

Alle Redner und Teilnehmer waren sich einig, wie wichtig es ist, der Öffentlichkeit effektiv zu vermitteln, warum eine Prädatorenkontrolle erforderlich ist. Hierzu **Iben Hove Sørensen** von dem **dänischen Jagdverband**: *„Es ist wichtig, deutlich zu machen, warum die Prädatorenkontrolle wichtig ist, da manche Menschen deren Rolle für die Naturerhaltung möglicherweise nicht verstehen.“*

Der Europaabgeordnete **Karl-Heinz Florenz** und Präsident der Intergruppe des Europäischen Parlaments ‘Biodiversität, Jagd, Ländliche Aktivitäten’ sagte: *“Wiesenvögel verlassen sich beim Brüten und Füttern auf landwirtschaftliche Flächen. Wenn die EU ihre Agrarpolitik überarbeitet, sollte sie biodiversitätsfreundliche landwirtschaftliche Praktiken belohnen.“*

Der Europaabgeordnete **Bendt Bendtsen**, Vizepräsident der Intergruppe und Moderator der Konferenz resümierte: *“Die EU-Politik beinhaltet eine klare Verpflichtung zur Erhaltung von Wiesenvogelarten und ihrer Lebensräume. Um Erhaltungserfolge für diese Arten zu erzielen, besteht allgemeiner Konsens darüber, dass wir die Prädation, in Verbindung mit der Schaffung größerer und besserer Lebensräume in Angriff nehmen müssen.“*

HINWEISE FÜR HERAUSGEBER: FACE ist der Europäische Zusammenschluss für die Jagd und Wildtiererhaltung. FACE vertritt als internationale, nicht-gewinnorientierte Nichtregierungsorganisation die Interessen von 7 Millionen Jägern in Europa. FACE setzt sich aus seinen Mitgliedern, den nationalen Jagdvereinigungen aus 36 europäischen Ländern einschließlich der 28 Mitgliedsländer der EU, sowie 6 assoziierten Mitgliedern zusammen und hat seinen Sitz in Brüssel. FACE folgt den Grundsätzen der nachhaltigen Nutzung und gehört seit 1987 der Weltnaturschutzunion IUCN an. www.face.eu

FÜR WEITERE INFORMATIONEN KONTAKTIEREN SIE BITTE: Alessio Borrello, Communication Manager – alessio.borrello@face.eu

FACE

📍 Rue Belliard 205, B-1040 Brussels

☎ + 32 (0)2 732 6900

✉ info@face.eu

🌐 www.face.eu

